Montag, 04.11.2019

Referentin: Karin Leukefeld

Nicht allein Kriege töten - Über die Sanktionen gegenüber Syrien und Iran

Abendveranstaltung , 19:00–21:00 Uhr

Die Sanktionen des „Westens“ gegen Syrien führen die Wirtschaft des Landes an den Rand des Zusammenbruchs. Die Bemühungen der syrischen Regierung zur Beendigung des Krieges werden damit massiv behindert. Mit den Sanktionen soll erreicht werden, was der westlichen „Wertegemeinschaft“ mit ihrem mal offen mal verdeckt geführten jahrelangen Krieg gegen Syrien bisher nicht gelungen ist: Der Sturz der Regierung Assad.

Mit dem Iran ist jetzt ein weiteres Land im Mittleren Osten Opfer umfassender Sanktionen geworden. Hier sind es vor allem die USA, die damit die auf dem Export von Erdgas und Öl beruhende Wirtschaft des Landes zum Erliegen bringen wollen. Die Bevölkerung will man so zum Aufruhr gegen die eigene Regierung aufstacheln.

Sanktionen sind heute zum bevorzugten Instrument der westlichen Welt geworden, um deren Ziele auch ohne den Einsatz unmittelbarer militärischer Gewalt durchzusetzen. Ihre Zerstörungskraft ist aber ähnlich hoch, sie verursachen gleichfalls massenhaft Not, Elend und für viele Menschen den Tod.

Zur Diskussion darüber laden wir für Montag, dem 4. November 2019, 19.00 Uhr, in das MEZ, Spielhagenstraße 13, 10585 Berlin-Charlottenburg, nahe U-Bhf. Bismarckstraße (U2 und U7) und Bus 109 ein.

Kostenbeitrag: 2 Euro

Referentin:

Karin Leukefeld

Journalistin

Karin Leukefeld, Jahrgang 1954, studierte Ethnologie, Islam- und Politikwissenschaften und ist ausgebildete Buchhändlerin.